

Kreativer Geist in 100 Jahre alter Architektur

Oper und Kunstsammlungen Chemnitz begehen rundes Jubiläum – Festwochenende zeugt von kultureller Vielfalt in beiden Häusern

Oper und Kunstsammlungen Chemnitz begehen gemeinsam ein rundes Jubiläum. 2009 jährt sich die Eröffnung des Opernhauses und des Museumsgebäudes am Theaterplatz zum 100. Mal. Beide Häuser veranstalten deshalb am Wochenende ein Fest mit hochkarätigem Programm. Neben zwei großen Open-air-Konzerten, historischen Fotoausstellungen in beiden Häusern, einer Lichtinstallation und einer Live-Kunst-Performance wird es noch vieles mehr geben. Den Abschluss des Jubiläumswochenendes bildet ein gemeinsamer Festakt für geladene Gäste in der Oper Chemnitz am 20. September und ein Empfang in den Kunstsammlungen, zu dem die Oberbürgermeisterin der Stadt bittet.

1897 stellte der damalige Oberbürgermeister Dr. Beck einen Antrag anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums und des 70. Geburtstages König Alberts von Sachsen ein Museum zu dessen Gedenken zu errichten. Angesichts der blühenden Wirtschaftsentwicklung baute man ein

Museum und ein Opernhaus. Dieses Ensemble wurde zwischen 1906 und 1909 durch Stadtbaurat Richard Möbius errichtet.

Umrahmt von Opernhaus, Museumsbau, Chemnitzer Hof und der St. Petrikirche, ist der Theaterplatz eines der schönsten Architekturensembles der Stadt.

Am 1. September 1909 wurden Museum und Opernhaus in Anwesenheit des sächsischen Königs Friedrich August mit einem Festkonzert in der Oper und opulenten Kunstausstellungen im Museumsgebäude als das neue kulturelle Zentrum der Stadt eröffnet.

– Seiten 3/7

1897 stellte Oberbürgermeister Dr. Beck den Antrag, ein Museum zu errichten. Noch in der Planung war man uneins, ob Chemnitz ein Museum oder ein Theater brauche. Die Frage löste sich angesichts der blühenden Entwicklung der Stadt von selbst – man baute ein Museum und ein Opernhaus. Foto: Schmidt



Bundesagentur für Arbeit rückt Nachtberufe ins Licht

Reges Interesse an Jobs jenseits normaler Arbeitszeiten



Am Freitag konnten sich Jugendliche auf dem Neumarkt und der Kinobühne der Galerie Roter Turm zu Berufen informieren, die jenseits normaler Arbeitszeiten ausgeübt werden. Von 17 bis 22 Uhr gab es Auskünfte zu Jobs, die in den Morgenstunden, am Abend oder in der Nacht spannende Aufgaben und Jobchancen bieten. „Nachtaktiv“ war allerdings keine typische Messe, sondern ein Event zum Ausprobieren. Ob Pfleger, Rettungsdienst, Polizisten, Bäcker,

Groß ist die Zahl derjenigen, die eine Jobchance in Nachtberufen sehen. Foto: Sax

Händler, Gastwirte, Mechaniker, Feuerwehrleute, Schauspieler oder Kraftfahrer, sie machen ihre erste Pause, wenn sich andere im Bett noch einmal umdrehen. Welche Anforderungen man für diese Berufe erfüllen sollte, stand ebenso im Fokus, wie die Perspektiven für ein Leben jenseits des üblichen Tag-Nacht-Trotts. Neben diesen sachlichen Informationen für Jugendliche gab es auch Musik und Showeinlagen. Wie groß das Interesse der Berufseinsteiger ist, davon überzeugten sich auch die Chemnitzer Oberbürgermeisterin und die Chefin der Chemnitzer Agentur für Arbeit Konstantine Duscha. ●

Vielfalt tut gut

Interkulturelle Wochen beginnen am 19. September

„Vielfalt tut gut“: Das ist eine Einladung zu vielfältigen Begegnungen anlässlich der „Interkulturellen Wochen 2009“ in Chemnitz. Sie finden vom 19. September bis 2. Oktober statt und werden von Bürgermeisterin Heidemarie Lüth auf dem Neumarkt eröffnet.

Seit 1991 beteiligt sich Chemnitz an diesen bundesweit veranstalteten Wochen. Aus deren Anlass Heidemarie Lüth auch die Ehrentribüne „Ort der Vielfalt“ an den Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung übergeben wird. Erster Ort für die jüngst an die Stadt verliehene Auszeichnung „Ort der Vielfalt“. Am Eröffnungstag wird der Neumarkt zum Ort der Vielfalt mit 40 Ständen, mit Kreativangeboten und

natürlich wieder mit leckeren internationalen Speisen. Traditionell gehört ein Bühnenprogramm dazu, bei dem verschiedene Kulturkreise von 120 Darstellern unterschiedlicher Nationen vorgestellt werden. Der Tag klingt aus mit dem Konzert der „Taiko Trommler“, die dank der Deutsch-Japanischen-Gesellschaft nach Chemnitz kommen.

Ausstellung zeigt Leben in Abschiebehaft

Im Rathaus wird am Montag, den 21. September, 17 Uhr, die Ausstellung „Auf gepackten Koffern – Leben in Abschiebehaft“ eröffnet. Sie ist ein Projekt des Flüchtlingsrates Berlin in Zusammenarbeit mit der Initiative gegen Abschiebehaft, Omade Paris und Pro Asyl und kann bis zum 3. Oktober



Vielfalt tut gut: Wer könnte diese Aussage besser unterstreichen, als die jüngsten Chemnitzer aus Angola, Vietnam und anderen Ländern? Foto: Schmidt

während der Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.

Zum umfangreichen, vielfältigen Pro-

gramm der 19. Interkulturellen Wochen gibt es Informationen in Form von Flyern und unter www.chemnitz.de. ●

Briefwahl im Rathaus möglich

Bis zum 25. September, 18 Uhr können am Wahltag Verhinderte ihre Stimme zur Bundestagswahl in der Briefwahlstelle im Chemnitzer Rathaus abgeben. Bislang haben von den 205.808 stimmberechtigten Chemnitzern schon 16.800 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Geöffnet ist die Briefwahlstelle Montag und Mittwoch, jeweils 8.30 bis 16 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag, jeweils 8.30 bis 18 Uhr und Freitag, 8.30 bis 12 Uhr. Am Freitag, den 25. September ist von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet. Mitzubringen ist der ausgefüllte und unterschriebene Wahlscheinantrag. (Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte) und das Personaldokument. Als Alternative können Wähler auch die Online-Wahlscheinbeantragung über www.chemnitz.de But- tonen Wahlen 2009 nutzen. Zu beachten ist, dass Wahlscheine nur bis zum 25. September 2009, 18 Uhr ausgegeben werden. Der Wahlbrief mit dem Stimmzettel muss bis zum Wahltag am 27. September, 18 Uhr wieder beim Kreiswahlleiter eingetroffen sein. ●

Service kurze Zeit eingeschränkt

Der Bürgerservice im Rathaus kann am 18. und 19. September nur ein eingeschränktes Leistungsangebot anbieten. Im Zusammenhang mit einer technischen Verfahrensumstellung in der Kfz-Zulassungsbehörde können in der Bürgerservicestelle im Rathaus Zulassungsvorgänge am Freitag, den 18. September nur bis 12 Uhr und am Samstag, den 19. September nicht bearbeitet werden.

Weitere Auskünfte dazu gibt es im Bürgeramt, Peretz-Haus, Elsasser Straße 8, ☎ 488 33 30. ●

DDR-Machtzentrum beleuchtet

Morgen, 11 Uhr wird im Staatsarchiv Chemnitz in der Schulstraße 38 das Buch „Die regionale Staatsmacht“ vorgestellt. Verfasser ist der frühere Mitarbeiter des Staatsarchivs Chemnitz und heutige Leiter des Unternehmensarchivs des ZDF, Dr. Veit Scheller. Mit dem Buch liegt erstmals eine fundierte verwaltungsgeschichtliche Studie zum Aufbau und zur Entwicklung eines Rates des Bezirkes in der DDR vor. Die Bezirke waren die Zentren des DDR-Staatsapparates und spielten eine zentrale Rolle bei der Machtausübung in der Region. Die im Buch dargelegten Erkenntnisse sind wesentliche Grundlagen nicht nur für die künftige Erforschung der Geschichte des Bezirkes Chemnitz/Karl-Marx-Stadt, sondern für die DDR-Geschichtsforschung insgesamt. ●

Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Mittwoch, 23.09.2009, 16.30 Uhr
Beratungsraum Zi. 118, Rathaus,
Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich – vom 19.08.2009
4. Beratungsvorlage an den Schulausschuss
- 4.1. Präsentation des schulischen Konzeptes der Georg-Weerth-Mittelschule,
BE: Schulleiter Herr Lippmann
Vorlage: BR-025/2009
Einreicher: Dezernat 1

5. Informationsvorlage an den Schulausschuss
- 5.1. Finanzcontrolling per 30.06.2009 einschließlich Abrechnung des 2. HSK
Vorlage: I-028/2009
Einreicher: Dezernat 2/Amt 20
6. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Brehm
Bürgermeister

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, 22.09.2009, 16.30 Uhr
Beratungsraum Zi. 118, Rathaus,
Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 18.08.2009
4. Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss
- 4.1. Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Investitionen für Leistungen der Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII (FRL Investitionen SGB VIII)
Vorlage: B-173/2009
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
5. Erläuterung von Schwerpunktaufgaben und Arbeitsergebnissen des Jugendamtes als zweigliedrige Behörde nach § 1 Abs. 3 Sächsisches

- Landesjugendhilfegesetz, bestehend aus dem Jugendhilfeausschuss und der Verwaltung des Jugendamtes
BE: Herr Pethke, Leiter des Amtes 51
6. Informationsvorlage an den Stadtrat
 - 6.1. Finanzcontrolling per 30.06.2009 einschließlich Abrechnung des 2. HSK
Vorlage: I-028/2009
Einreicher: Dezernat 2/Amt 20
 7. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
 - BE: Herr Prager, Abteilungsleiter Abt. 51.1**
 8. Verschiedenes
 - 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 24.09.2009, 16.30 Uhr
Beratungsraum Zi. 118, Rathaus,
Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – vom 20.08.2009
4. Beschlussvorlagen an den Sozialausschuss
5. Informationsvorlage an den Stadtrat
- 5.1. Finanzcontrolling per 30.06.

- 2009 einschließlich Abrechnung des 2. HSK
Vorlage: I-028/2009
Einreicher: Dezernat 2/Amt 20
6. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
 7. Verschiedenes
 - 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Lüth
Bürgermeisterin

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz

über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Helbersdorf, Markersdorf, Neustadt, Schönau, Röhrsdorf und Wittgensdorf vom 28. August 2009
Landesdirektion Chemnitz

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Stadtwerke Chemnitz AG, Augustusburger Straße 1, 09111 Chemnitz, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge umfassen:

Az.: 32-3043/6/25 – bestehende Fernwärmeleitungen (ober- und unterirdisch verlegt) in den Gemarkungen Helbersdorf, Markersdorf, Neustadt und Schönau,
Az.: 32-3043/6/55 – bestehende Trinkwasserleitungsabschnitte in den Gemarkungen Röhrsdorf und Wittgensdorf.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (Gemarkungen Helbersdorf, Markersdorf, Neustadt, Schönau, Röhrsdorf, Wittgensdorf) können die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit vom **Montag, dem 21. September 2009 bis Montag, dem 19. Oktober 2009**, während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5

Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 28. August 2009
Landesdirektion Chemnitz
gez. **Hagenberg**
Referatsleiter

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, 21.09.2009, 19.00 Uhr
Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 17.08.2009
4. Informationen zum Kinderhaus Baumgarten
5. Beschlussvorlage an den Ortschaftsrat
- 5.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates im Jahr 2010

- Vorlage: B-395/2009**
Einreicher: Ortschaftsrat Grüna
6. Beschlussvorlage an den Planungs- und Unterausschuss
 - 6.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/16 Frischmarkt SIMMEL, Grüna
Vorlage: B-350/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 7. Informationen des Ortsvorstehers
 8. Anfragen der Ortschaftsräte
 9. Einwohnerfragestunde
 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

L. Neubert
Ortsvorsteher



Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTFÜHRUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Blanka Nolde, (0371) 65 62 00 53
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008




Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Al- tenhain – öffentlich –

Montag, 21.09.2009, 19.00 Uhr
Rathaus Altenhain,
Zum Spitzberg 5, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der konstituierenden Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain vom 10. August 2009
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsräte
7. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Gerlach
Ortsvorsteher

Herbst '89 – Rückblick 20 Jahre danach

Chemnitzer erinnern sich an den Wende-Herbst – Stadt organisiert zahlreiche Veranstaltungen – Festakt findet in der Markuskirche statt



Heike Richter-Beese hält die organisatorischen Zügel zur Vorbereitung des 20. Jubiläums der friedlichen Revolution in Chemnitz in der Hand. Ihr zur Seite steht eine neunköpfige Arbeitsgruppe. Foto: Archiv

2009 blicken die Deutschen auf 20 Jahre friedliche Revolution in der DDR zurück. Die Menschen in Karl-Marx-Stadt wurden wie andernorts von der gesellschaftlichen Bewegung erfasst, die für Monate ein ganzes Land und darüber hinaus die Welt in Atem hielt. In Vorbereitung dieses Jubiläums, das mit einer Festveranstaltung am 7. Oktober sowie mit Publikationen, Chroniken, Vorträgen und Ausstellungen in Chemnitz gewürdigt wird, konstituierte sich im November vergangenen Jahres ein neunköpfiger Beirat unter Vorsitz der Leiterin der Volkshochschule Heike Richter-Beese. Sie gibt im Folgenden Auskunft über geplante Veranstaltungen:

Herbst '89. Was organisiert die Stadt 20 Jahre danach?

Richter-Beese: Genau das war die Frage, die wir uns vor Monaten gestellt haben. Wir, der Beirat, haben uns zusammengefunden und kamen ganz schnell zu einem einfachen Ergebnis: wo aus der Zivilgesellschaft heraus ge-



An der Zentralhaltestelle marschierten Polizei und Kampfgruppen am 7. Oktober 1989 gegen friedliche Demonstranten auf. Foto: Farkas

feiert, gedacht, gestritten oder diskutiert wird, müssen keine aufgesetzten Feiern hinzukommen. Die Chemnitzer Bürger, Vereine und Institutionen haben unglaublich viele Veranstaltungen geplant und vorbereitet, die vom Beirat nur noch zu bündeln und zu koordinieren waren. Einzig die Festveranstaltung wird die vielen Aktivitäten unserer Bürger zusammenfassen.

Wo wird diese Festveranstaltung stattfinden?

Richter-Beese: Am 7. Oktober, dem (!) Jahrestag des Chemnitzer Widerstandes, lädt die Oberbürgermeisterin in die Markuskirche zu einem ungewöhnlichen Festakt ein. Mit dem „Canto General“ von Mikis Theodorakis wird es ein musikalisches Werk der Extraklasse geben. Und: Zwei der Beiräte werden in einen Disput treten....

Die Oberbürgermeisterin hat zur Koordinierung der Veranstaltungen und Festlichkeiten zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution einen

zehnköpfigen Beirat berufen.

Wer wird sich denn da streiten?

Richter-Beese: Zuvor gestatten Sie mir bitte eine Anmerkung. Als einziges Beiratsmitglied, welches 1989 nicht in Karl-Marx-Stadt war, kann ich feststellen: Die Auswahl hätte kaum besser vorgenommen werden können. Mit Peter Seifert ist der OB der Nachwendzeit dabei, der schon 1989 als Vertreter der oppositionellen Bewegungen und Parteien aktiv war, mit Eberhard Langer der letzte OB der DDR-Zeit, mit Hartwig Albiro der Schauspielregisseur, der 1989 in der ersten Reihe der Demonstrationen lief, mit Christoph Magirius der Superintendent und Mitorganisator des „Runden Tisches“ Gabriele Viertel als Stadtarchivarin verfügt über entscheidende Dokumentationen dieser Zeit, Bernd Ruscher ist damals wie auch heute dabei, wenn es gilt, wichtige Anlässe und Veranstaltungen in Chemnitz umzusetzen, Heike Steege war auch schon damals dabei, als es galt, neue Wege zu gehen, Martin Böttger als Chemnitzer Stasi-Unterlagen-

Chef hat einen besonderen Zugang zur Vergangenheit unserer Stadt und Reiner Gehlhar verliert als Protokollchef unserer Stadt kein einziges Detail aus den Augen. All diese Menschen, die in diesem Beirat mitarbeiten, verdienen nicht nur meinen Respekt für ihre Lebensleistung.

Streiten wird sich übrigens niemand. Hartwig Albiro und Christoph Magirius werden ihre Gedanken zum 7. Oktober 1989 austauschen.

Und was passiert sonst noch in Chemnitz?

Richter-Beese: Vieles, sehr vieles. Einige Beispiele: In der BstU in Chemnitz wird der Film „Wie Erich seine Arbeit verlor“, in der Jakobikirche die Ausstellung „Friedliche Revolution in Karl-Marx-Stadt“ zu sehen sein. In der Matthäuskirchengemeinde wird der Umweltschutz vor und nach der Wende Thema eines Vortrages sein, an einem anderen Tag wird es am gleichen Ort eine Podiumsdiskussion zur sozialen Situation in Chemnitz – 20

Jahre nach der Wende – geben. In der Bonhoefferkirchengemeinde wird „Die Kirche vor und nach der Wende“ Gesprächsthema sein, im Industriemuseum ist die Open-Air-Inszenierung des Theaters Titanick „Macht der Kerzen“ zu erleben...und, und, und. Die Stadt hat eine Broschüre herausgegeben, die nicht nur alle Veranstaltungen auf 41 Seiten graphisch gelungen vorstellt. Diese Broschüre enthält beeindruckende Fotodokumente aus dem Herbst 1989 - sie versetzt den Leser bereits während der Veranstaltungsauswahl in das Karl-Marx-Stadt der Wendezeit.

Ihr Lieblingsprojekt?

Richter-Beese: Ich müsste lügen, wenn es nicht das tietzSPEZIAL wäre. Eine Fotoausstellung mit Bildern von Roger Mellis, „Geschichten hinter der Mauer“ mit Christoph Hein und Chris Pichler, ans Licht geholte „Wende-Werke“ von sächsischen Künstlern und vor allem die wissenschaftliche Annäherung mit der Vortragsreihe „Vom Verschwinden der DDR“.

Zum Schluss: Wo haben Sie den Herbst 1989 erlebt?

Richter-Beese: Ich pendelte zwischen meinem Studienort Magdeburg und meinem Praktikumsort Neubrandenburg gewissermaßen zwischen zwei Welten hin und her. Während es in Magdeburg unter Studenten seit Monaten kein anderes Thema mehr gab, schrieb es förmlich von Plakaten an den Bahnstrecken nördlich Berlins „Norden erwache“. Im Spätsommer 1989 war in Neubrandenburg kaum bekannt, dass es, von Leipzig ausgehend, in vielen Städten Friedensgebete oder gar Montagsdemos gab und immer mehr Menschen ihrer Sehnsucht nach Freiheit und Demokratie Ausdruck verliehen. Und auch der Norden erwachte – was nicht zu übersehen oder zu überhören war. Das Programm unter www.chemnitz.de

Kreativer Geist in 100 Jahre alter Architektur

Oper und Kunstsammlungen Chemnitz begehen rundes Jubiläum – Festwochenende zeugt von kultureller Vielfalt in beiden Häusern

Mehrsparthenhaus glänzt international

Inzwischen blickt die Oper Chemnitz auf eine 100-jährige, wechselvolle Geschichte zurück, wurde im Bombenhagel zerstört, wiederaufgebaut, rekonstruiert und erstrahlt seit 1992 in neuem Glanz. Das Opernhaus gilt seit der Sanierung (1988–1992) besonders durch seine Bühnentechnik mit Drehbühne als eines der modernsten in Europa. Der Spielplan bietet von der klassischen bis zur modernen Oper, von Operette bis Musical große Vielfalt. Die Auf- führung unbekannter und selten gespielter Opern, wie Mascagnis „Iris“, Nicolais „Il Templario“ und Pfitzners „Rose vom Liebesgarten“, aber auch deutsche Erstaufführungen von „Pinochios Abenteuer“ und „Love and Other Demons“ beschenken der Chemnitzer Oper überregionales Interesse und die wiederholte Zusammenarbeit mit führenden Rundfunkanstalten und CD-Labels. Darüber hinaus wurden bereits zwei Produktionen – die Oper „Die Liebe zu den drei Orangen“ und das Ballett „Giselle M.“ – mit dem Deut-



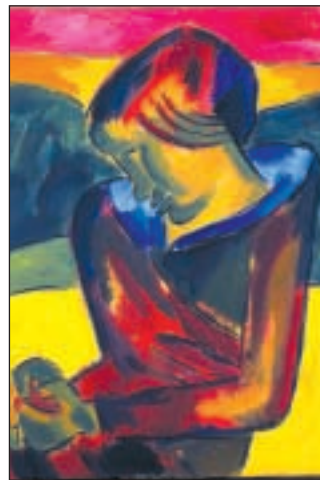
Das Mehrspartenhaus glänzt mit Aufführungen wie „La Traviata“. Foto: Wuschanski

schen Theaterpreis „DER FAUST“ ausgezeichnet. Zur Oper und zum Schauspielspielhaus gehört das Ballett. Das von Lode Devos in der Tradition Maurice Béjarts inspierte Ensemble zeigt vom großen Klassiker wie „Schwanensee“ über moder-

nes Tanztheater auch innovative Miniaturen in alternativen Spielstätten. Die Robert-Schumann-Philharmonie zählt zu den traditionsreichen Orchestern Deutschlands. 1833 als Stadtorchester durch Wilhelm August Mejo gegründet, erlangte das Orchester zunehmend überregionale Bedeutung. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums fand 1983 die Umbenennung in „Robert-Schumann-Philharmonie“ statt.

Werke der Moderne als Kernstück

Die Kunstsammlungen Chemnitz erleben ebenfalls 100 Jahre wechselvolle Geschichte. An der ersten Ausstellung 1909 mit etwa 500 Kunstwerken im neuen Museumsbau nahm Karl Schmidt-Rottluff teil, dessen Arbeiten heute das Kernstück des Museums sind. Das Museum beherbergen fast 70.000 Objekte der Malerei und Plastik, Grafik, Textil und Kunstgewerbe, sowie im Carlfriedrich-Claus-Archiv. Außerdem gehört zum Museum eine Kunstbibliothek mit 65.000 Bänden. Dem Typus nach sind die Kunstsammlungen ein kunsthistorisches Museum mit einer seit Mitte des 19. Jahrhunderts



Karl Schmidt-Rottluff Mädchen Foto: Voigt © VG Bild-Kunst, Bonn 2009

entstandenen Sammlung. Zeitlich reicht der Bestand im Bereich Malerei bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Die Skulpturensammlung beginnt im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts. Zum Grafik-Kabinett gehören zwar Einzelblätter aus dem 16. und 17.

Jahrhundert, eindeutige Schwerpunkte bilden jedoch das 19. und 20. Jahrhundert. Den heterogensten Bestand zeigen Textil und Kunstgewerbe, beginnend mit koptischen Stoffen aus dem 4. bis 8. Jahrhundert, europäisch bedeutende Textil- und Plakatsammlungen gehören ebenfalls dazu. Ein Glücksfall für das Museum war, dass der finanzielle Wohlstand mit der Entstehung der Moderne zusammenfiel. Werke von Karl Schmidt-Rottluff (1884–1976), Erich Heckel (1883–1970), Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) und Edvard Munch (1863–1944) befinden sich in der Sammlung. Mit Friedrich Schreiber-Weigand hatte das Museum bis 1932 einen kongenialen Direktor. Zwischen 1933 und 1945 verlor das Museum fast 1000 Kunstwerke. In den letzten zwei Jahrzehnten gelang es, zahlreiche Stiftungen an das Museum zu binden, sowie erfolgreiche und außergewöhnliche Ausstellungen zu realisieren. Die Kunstsammlungen Chemnitz wurden mehrfach ausgezeichnet und sind heute ein weltweit anerkanntes Kunstmuseum. ●

Französischen Fahrzeugbauern in die Werkhallen geschaut

Chemnitzer Berufsschüler auf Exkursion in der Industrie-Region um Mulhouse

Eine Klasse der Industrieschule Chemnitz reiste im Juni nach Mulhouse zur Exkursion. Diese widmete sich der automobilen Gegenwart und Zukunft im Elsass.

Für Karosserie- und Fahrzeugbauer ist diese Region von besonderer Bedeutung, da dort neben dem französischen Großkonzern P.S.A. auch VW mit der Bugatti-Manufaktur vertreten ist. Die grandiose „Cité de l'Automobile – Musée National Collection Schlumpf“ mit ihren rund 600 Fahrzeugen, die vom Kutschenwagen über edle Oldtimer bis zum Formel-1-Fahrzeug reichen, ist für jeden Fachmann eine lohnenswerte Adresse.

Etwas Besonderes erlebten die Chemnitzer Industriesch ler beim Besuch der Oldtimer-Restaurationswerkstatt, wo die Jugendlichen unter fachkundiger Führung von Chefrestaurator Richard Keller ihr theoretisches Wissen über die Blechbearbeitung vertiefen konnten.

Auch beim Besuch der Produktionsstätten des P.S.A.-Konzerns konnten wichtige Erkenntnisse gesammelt



Chemnitzer Industriesch ler besuchten das Lyc e Ettore Bugatti, die Berufsschule für Automobiltechnik in der Partnerstadt Mulhouse.

Foto: Taube

werden.

Sehr interessant war ebenfalls die Visite beim „Lyc e Ettore Bugatti“, der Berufsschule für Automobiltechnik. Obwohl gerade die Abschluss-

prüfungen liefen, erhielten die Chemnitzer einen umfassenden Einblick in die Werkstätten und Unterrichtsräume. Dabei wurde von Mulhouser Seite konkretes Interesse an einer

Schulpartnerschaft und einem Lehrlingsaustausch geäußert. Abgerundet wurde der Aufenthalt mit einem Besuch des Europaparlamentes in Strasbourg. ●

Gesund durch intaktes Wohnumfeld

Chemnitz nimmt Tagung der WHO in Mulhouse teil – Austausch soll gemeinsame Vorhaben und Netzwerke anschieben

Die Chemnitzer Partnerstadt Mulhouse richtet am 17. und 18. September die 5. Frankophon Tage der Gesundheitsst dtte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus.

Diesen Erfahrungsaustausch werden

Abgeordnete und im Bereich Gesundheit engagierte Vertreter aus 70 Städten aus Frankreich, Belgien, der Schweiz und der kanadischen Stadt Quebec zusammenführen. Der Austausch gilt dem Zusammenhang von

Gesundheit und Wohnen. Aus der Partnerstadt Chemnitz wird ein Vertreter des Baudezernats daran teilnehmen.

Befassen will man sich in Mulhouse unter anderem auch mit der Strategie von Städten gegen Ungleichheiten im Gesundheitsbereich.

Die Teilnehmer wollen darüber diskutieren, welche Auswirkungen das Wohnumfeld auf den Gesundheitszustand und die Lebensqualität der

Bewohner von Stadtteilen hat: Umweltqualität, soziale Verhältnisse, kulturelles Angebot, all diese Faktoren spielen dabei eine Rolle. Die Berücksichtigung der Indikatoren der Lebensqualität und des sozialen Zusammenhalts kann die Überlegungen leiten und dabei helfen, neue Projekte zu planen, um die innovativen Erfahrungen zu entwickeln und zu vermehren.

Referate, Gespräche, Präsentationen von Fallstudien mit anschließender

Diskussion aber auch eine Ausstellung sowie Besichtigungen unterstreichen das Thema „Wohnen, Gesundheit und Lebensqualität“. Dieser Austausch soll den Grundstein für neue Kooperationen zwischen Städten, Netzwerken und lokalen Akteuren legen und dabei nachhaltige Projekte in Gang bringen.

Im Rahmen der Tagung wird die Chemnitzer Ausstellung „StadtteilKultur – StadtteilKunst“ zu sehen sein. ●

Mit Kunst die Krankheit bewältigen

Ausstellung mit Bildern psychisch Kranker in Tschechien

Werke psychisch kranker Menschen werden ab dem 29. September in der Partnerstadt  st  nad Labem gezeigt. Bei der deutsch-tschechische Ausstellung „Art Brut“ handelt es sich um das Ergebnis eines EU-Projektes mit dem Thema „Bildende Kunst im Leben psychisch kranker Menschen – Ich zeichne so schnell wie ich es

schaffe.“

Veranstaltet wird die Ausstellung vom Verein Fokus aus  st  nad Labem. Die Präsentation wird von drei Workshops in den Partnerstädten begleitet, die dem Erfahrungsaustausch zwischen Fachleuten, Therapeuten und den Patienten dienen.



David Brylok ohne Titel Acryl auf Papier.

Foto: Kunstfabrik

Zu den „Wochen der psychischen Gesundheit 2009“, die jährlich in Tschechien stattfinden, wird die Ausstellung am 29. September durch den Stellvertreter des Hejtmanns des Bezirks  st  nad Labem und ein Vertreter der Stadt Chemnitz eröffnet.

Weitere Partner dieses Projektes sind neben den Städten Chemnitz und  st  nad Labem das Centrum komunitn  pr ce, Europaconcept CZ, das Solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt sowie die Chemnitzer Kunstfabrik. Analog zur Ausstellung erscheinen zweisprachige Druckschriften wie der Ausstellungskatalog und ein Informationspaket. ●

Briten und Deutsche betreten Neuland

Die Partnerst dtte Chemnitz und Manchester starten ein Projekt zur Beteiligung Jugendlicher an politischen Entscheidungsprozessen. Die Auftaktveranstaltung findet morgen auf dem Sonnenberg statt. Chemnitz und Manchester werden zukünftig auf dem Gebiet der Beteiligung von Jugendlichen an Aktivitäten von kommunalen Behörden kooperieren und so gemeinsam Neuland betreten. Damit wollen sie das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen für ihre Stadt sch rfen und sie zu ermutigen, sich aktiv an politischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Seit dem 1. August stehen bereits das Chemnitzer Agricola-Gymnasium und die St. Matthews High School in Manchester im Zentrum des gemeinsamen Projekts. Neben den zwei Schulen sind aber auch Organisationen der Jugendarbeit sowie in Chemnitz der Verein Sonnenberg Sozial und mehrere Ämter der Stadtverwaltung als Partner beteiligt. Durch die von der EU beigesteuerten Mittel von 31.600 Euro werden im Laufe der zwei Jahre mehrfach gegenseitige Studienbesuche der Projektpartner aus Chemnitz und Manchester ermöglicht. Hierbei sollen von den Partnern Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Schullebens und -managements analysiert werden, um gemeinsam neue Strategien für die Bildungs- und Jugendarbeit zu entwickeln. Außerdem soll der Erfahrungsaustausch für außerschulische Angebote genutzt werden. ●

Eine Hartmannfest-Nachlese

Zur Unterstützung des historischen Loktransport durch die Chemnitzer Innenstadt am 22. August hatte die City-Management und Tourismus GmbH eine auf 250 Stück limitierte „Richard-Hartmann-Urkunde“ nach dem Vorbild der historischen Richard-Hartmann-Aktie aufgelegt. 56 Aktien zum Stückpreis von 119 Euro sind bislang veräußert worden. Untert tzt wurde mit dieser Aktion der historische Loktransport durch die Innenstadt. Zu den bisherigen Erwerbern zählen unter anderem die Veteranen der Chemnitzer Berufsfeuerwehr, vertreten durch Günter Kohl und Manfred Turnbacher. Wer ebenfalls ein Exemplar dieser limitierten Auflage erwerben möchte, kann dies in der Tourist-Info am Chemnitzer Markt tun. ●



CMT-Chef Michael Quast (2.v.r.)  berreichte Veteranen der Chemnitzer Berufsfeuerwehr Günter Kohl (l.) und Manfred Turnbacher (r.) ein Exemplar der limitierten Hartmann-Aktie.

Foto: Müller

Chemnitzer Sozialamtsmitarbeiter reisen zur Konferenz

Senioren stehen im Mittelpunkt des Interesses – Teilnehmer debattieren über soziale Aufgaben in ihren Städten

Im Juni dieses Jahres richtete das Chemnitzer Sozialamt eine internationale Seniorenkonferenz aus, bei der

Vertreter aus verschiedenen Ländern zusammen trafen. Die Teilnehmer vereinbarten, sich künftig zu ihren Arbeitsaufgaben auf direktem Wege auszutauschen. Nun werden Ina Platz-

und Silke Sandvorn von der Abteilung Seniorenbetreuung am 25. Septem-

ber zu einer dreitägigen internationalen Konferenz nach Mulhouse reisen. Hier soll es um Themen des bürger-

schaftlichen Engagements sowie das Zusammenwirken mit Einrichtungen und Institutionen gehen. An der Kon-

ferenz werden Vertreter aus Deutschland, Rumänien, Italien, Belgien, Portugal, der Kapverdischen Inseln, Gabun sowie Vertreter des Europara-

tes und lokaler Aktionsb ndnisse wie der Agenda 21 teilnehmen. Die beiden Mitarbeiterinnen des Chemnitzer Sozialamtes wollen in Mulhouse über ihre Erfahrungen in der Seniorenbetreuung berichten. Unter anderem soll es um Selbstbestimmung im Alter gehen. Ebenso werden Fragen des sozialen Zusammenlebens von Alt und Jung in Stadtteilen auf der Tagesordnung

stehen. Gerade die demografische Entwicklung verlangt nach neuen Strategien, die älteren eine gesellschaftliche Teilhabe, trotz körperlicher Einschränkungen erlaubt. Dieser internationale Austausch gibt Vertretern von Institutionen und Einrichtungen

aber auch engagierten Bürgern die Chance, Netzwerke zu bilden und von den Erfahrungen anderer zu lernen. ●

Besichtigung Stadthaus am Brühl

Inzwischen gab es zahlreiche Nachfragen zum Stadthaus-Pilotprojekt an der Hauboldstraße. Deshalb lädt die Agentur StadtWohnen-Chemnitz nun Kauf- und Mietwillige zur Besichtigung ein. Vorteile des Standortes sind seine Zentrumsnähe und die Infrastruktur. Gleichzeitig befindet sich das Vorhaben aber in ruhiger Lage. Noch gibt es die Möglichkeit zur individuellen Ausgestaltung der Entwürfe sowie eine freie Auswahl an Grundstücken. Teilnehmer der Begehung treffen sich am 20. September, 10 Uhr an der Haubold-, Ecke Müllerstraße.

Anschließend gibt es von 11.30 bis 14 Uhr Beratungen zu den Themen Baugruppenorganisation, Rechtsformen, Aufstellen einer Finanzierung, Fördermöglichkeiten und zum Ablauf des Bauprozesses. Ort dafür ist der Sitz der Agentur in der Müllerstraße 16.

Infos unter ☎ 533 20 18 ●

Auskunft zu Aids beim Amt und anderen

Vor 28 Jahren wurde der Erreger HIV identifiziert, der die Immunschwächekrankheit Aids auslöst. Die weltweite Ausbreitung der nach wie vor unheilbaren Krankheit macht Aufklärung nach wie vor nötig. Denn Behandlungserfolge haben die Wahrnehmung der Risiken einer HIV-Infektion sinken lassen. Gegen diese Sorglosigkeit gehen Ärzte, Gesundheitsämter und Vereine gemeinsam mit Aufklärungs- und Informationskampagnen an. So bietet das Gesundheitsamt unter ☎ 488 5361 sachkundige Auskunft zu allen Fragen an, die mit sexuell übertragbaren Krankheiten zusammenhängen.

Auch die AIDS-Hilfe informiert unter ☎ 415 2 23 wie man sich vor einer Ansteckung schützen kann. Darüber hinaus gibt es beim Gesundheitsamt anonyme Beratung zu Aids und HIV sowie zu anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Diese sind nach Aussage des Gesundheitsamtes weiter auf dem Vormarsch. Deshalb hat die dortige Beratungsstelle ihr Angebot erweitert und bietet zusätzlich Untersuchungen an. Alle Leistungen, auch der AIDS-Test, sind kostenlos, anonym und ohne Praxisgebühr! Positive Befunde werden vertraulich behandelt. Es empfiehlt sich unter ☎ 488 5361 einen Termin zu vereinbaren. ●

Bevor es zur Zwangs- räumung kommt

Vergangen Freitag haben lebensgroße Figuren auf dem Jacobikirchplatz auf ein Thema aufmerksam gemacht, von dem niemand gern betroffen sein möchte: Wohnungslosigkeit. Aufklären wollten die Initiatoren von Vereinen und das beteiligte Sozialamt. Denn Wohnungslosigkeit kann neben Überschuldung auch verschiedene andere Ursachen haben. Bevor es zu einer Zwangsräumung kommt, sollten sich Betroffene Rat und Hilfe holen. Diese gibt es im Sozialamt der Stadt und bei Vereinen der Wohnungslosenhilfe. Beratungen hierzu können unter der 488 5058, 404 3312 und zu Unterbringungsmöglichkeiten unter der 488 5068 vereinbart werden. ●

Letzter Träger jetzt Exponat im I-Museum

Chemnitz aufgedeckt: Betonabdeckung wechselt in Ausstellung



Als neuestes Exponat wechselte am Donnerstag ein Träger, der früher die Chemnitz am Falkeplatz bedeckte auf das Freigelände des Industriemuseums. Mit einem Tieflader wurde das

30 Tonnen schwere und 20 Meter lange Teil vom Falkeplatz an die Kappler Drehe transportiert. Das bau- und stadtgeschichtliche Ausstellungsstück hatte knapp 100 Jahre den Fluss

überspannt. Die Chemnitz, die nun wieder oberirdisch fließt, war zu Zeiten der Industrialisierung überdacht worden, um Platz für wachsenden Verkehr zu schaffen. ●

Foto: Truxa

Siegmarder Nachwuchs-Brandschützer erfolgreich

Jugendfeuerwehr erringt vordere Plätze im Landes- und Bundesausscheid

Mit einem hervorragenden 8. Platz kehrte die Jugendfeuerwehr Siegmard vom Bundeswettbewerb der Jugendwehren in Bayern zurück. Die Nachwuchs-Feuerwehrleute aus Siegmard hatten sich beim Landesausscheid im Juni mit einem 2. Platz für den Bundeswettbewerb empfohlen. Dieser fand

jetzt Anfang September in Amberg statt. Dort traten die zwei besten Mannschaften aus jedem Bundesland an. 32 Teams aus ganz Deutschland erreichten die Qualifikation, 31 reisten nach Amberg. Dort mussten sie sich beim Löschangriff auf der Hindernisbahn und bei einem 400-Meter-Hinder-

nis-Staffellauf beweisen. „Für die 11- bis 18-Jährigen ist der achte Platz die beste Platzierung seit der ersten Teilnahme Sachsens am Bundeswettbewerb im Jahr 1990“, sagt Steffen Süß, Abteilungsleiter der Abteilung Zivil-, Katastrophenschutz, Ausbildung in Chemnitz. ●

Jazzcompany Chemnitz feiert Jubiläum

Zum Vierteljahrhundert gönnt sich die Band eine Starbesetzung



Foto: Karmstätt

Zum 25. Jubiläum der Jazzcompany Chemnitz gibt es einen besonderen Höhepunkt: Die Trompete wurde mit einem der ganz großen Musiker be-

setzt: Dieter Gronau, früher führender Trompeter bei der legendären Big Band von Fips Fleischer spielt jetzt in der Band. Die Formation besteht seit

1984 in der klassischen Besetzung Trompete, Flügelhorn, Posaune, Saxophon, Klarinette, Piano, Keyboard, Kontrabass, Schlagzeug und Gesang. Für die Qualität des Sextetts spricht das umfangreiche Repertoire vom klassischen Jazz über Swing, Dixieland, Boogie-Woogie, Blues bis zum Charleston und die Auftritte bei einschlägigen Festivals in Dresden.

Inzwischen ist die Band weit über die Grenzen Sachsens bekannt und spielte auch schon in Russland, Frankreich und Tschechien. Im Laufe der Jahre vereinten sich um den Gründungsmitglied Ralph Winkler Musiker aus verschiedenen Bands. So stammte der Bassist und Schlagzeuger sowie der Pianist von der „Roberts Jazzgesellschaft“ und der Posunist von der ehemals bekannten „Zwickauer Bourbon-Jazzband“. ●

Alzheimer: Das große Vergessen

Stück für Stück entschwindet der Bezug zur Wirklichkeit – Sozialamt berät pflegende Angehörige

Über eine Million Demenzerkrankte leben derzeit in Deutschland, die Zahl der Neuerkrankungen wird von Fachleuten auf rund 200.000 pro Jahr geschätzt. Alzheimer und Demenz sind Diagnosen, die auf Grund der demografischen Entwicklung rapide zunehmen. Die Häufigkeit der Erkrankungen steigt im höheren Alter stark an, wobei aufgrund der Lebenserwartung zwei Drittel aller Demenzerkrankten Frauen sind. Es beginnt mit Erinnerungslücken. Dann verlieren die Patienten zunehmend die Orientierung und das Zeitgefühl. Die damit verbundene Persönlichkeitsveränderung beeinflusst das bisherige Zusammenleben und gewohnte Abläufe. Das

bedeutet für Angehörige eine große emotionale Belastung. Im Bestreben der Pflegenden, dem Betroffenen solange es geht ein eigenständiges Leben zu ermöglichen wird es zunehmend schwerer, den eigenen Alltag wie gewohnt weiterzuführen. Wie das besser gelingen kann, will eine Veranstaltung des Sozialamtes und des SenVital Senioren- und Pflegezentrum am 21. September, 16 Uhr im Pflegezentrum am „Niklasberg“ erläutern. Der Vortrag von Dr. Christine Wagner – Fachärztin für Neurologie – richtet sich an pflegende Angehörige.

Weil Alzheimerpatienten im Endstadium oft völlig hilflos sind, ist die Entscheidung für eine professionelle Be-

treuung in einem Pflegeheim oft unausweichlich. Die Besonderheiten, die ein Leben in einem Wohnbereich für Demenzerkrankte hat, wird der Residenzleiter des Senioren- und Pflegezentrums Niklasberg SENVITAL, Sebastian Thieswald erläutern. Die Leiterin der Abteilung Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde des Sozialamtes, Ina Platzer wird die Veranstaltung eröffnen. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Pflege- bedürftige Angehörige werden während der Veranstaltung betreut. Anmeldungen unter 666 3890 erbeten. Weitere Auskünfte gibt das Sozialamt unter 488 5023. ●

Stefan-Heym-Gesellschaft im Netz

Die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft (Verein i.G.) wurde am 18. April dieses Jahres im Rathaus der Stadt Chemnitz im Beisein der Partner aus Cambridge und der Witwe Stefan Heyms, Inge Heym, gegründet. Alle Informationen zur Gesellschaft stehen jetzt auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/stadtporrait Ehrungen und Preise

Stefan-Heym-Gesellschaft. Interessenten finden dort Informationen und Ansprechpartner sowie die Satzung der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft und Beitrittsformulare in deutscher und englischer Sprache. Der Verein hat derzeit 45 Mitglieder in Deutschland, Österreich, England und der Tschechischen Republik. Die Geschäftsadresse wird im Kulturbüro der Stadt Chemnitz geführt. ●

Picasso und Dylan im Klassenzimmer

Die Schüler des Georgius-Agricola-Gymnasiums und der Josephinenschule auf sind dank der Stadtwerke Chemnitz AG jetzt im Besitz interessanter Lektüre für den Kunst-, Deutsch- und Fremdsprachenunterricht. Fünf verschiedene, mehrsprachige Kunstkataloge im Klassensatz – je 15 Stück – hat das Unternehmen jetzt übergeben. Die Kataloge berichten in deutsch, englisch und teilweise auch in französisch über die in den Kunstsammlungen Chemnitz einzigartigen Sonderausstellungen von Pablo Picasso, Bob Dylan und Henri Le Sidaner. Songtexte von Bob Dylan und der Interview-Band mit dem Titel „Vom Glück ein Künstler zu sein“ von Peter Iden runden die Schenkung ab. Ziel der Schulpartnerschaften des Unternehmens ist die Verknüpfung von Wirtschaft und Bildung. ●

Köpfe-Ausstellung beim Künstlerbund

Die Ergebnisse eines Silber-Bronze- und Raku-Workshops zu dem Thema „Köpfe“ sind noch bis zum 18. September im Projektraum des Künstlerbundes in der Moritzstraße 19 zu sehen. Der Workshop fand im Atelier und Garten von Heidrun Weismann-Kahl in Kleinolbersdorf statt. Teilnehmer waren Hanna Siebenborn, Karla Schoppe, Sonja Naeder, Simone Michel, Peter Germarius de Kepper, Rainer Maria Schubert, Gero Weber, Klaus Neubauer und Heidrun Weismann-Kahl. Anna-Maria Naumann begleitete die Gruppe mit Porträt-Zeichnungen. Als Fachmann für den Bronze-Guss wurde Ferenc Palásti gewonnen. ●

Was tun bei chronischen Schmerzen?

Zum Vortrag „Schmerz als Körpersprache“ wird für den 21. September, 15 Uhr in das Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Raum 645, eingeladen. Es spricht Dr. med. Nebojsa Vranic aus Chemnitz. Mitglieder der Selbsthilfegruppe chronischer Schmerz und weitere Interessenten sind dazu eingeladen. Für Nichtmitglieder wird ein Unkostenbeitrag von 1 Euro erhoben. ●

Schulhof meets Campus: Laufend für Studium in Sachsen werben

Düsseldorfer Studentin Hanna Feldmann auf Lauf-KulTour für die Chemnitzer Uni und die anderen Hochschulen im Freistaat

Bis zum 22. September werben Studenten laufend und radelnd für den Hochschulstandort Sachsen – und das unter Einsatz ihrer Kräfte. 16 Tage lang sind 12 Läufer und 14 Radfahrer auf der 4000 Kilometer langen Strecke unterwegs. Dabei wird jeder und jede von ihnen 250 Kilometer zurücklegen. Gelaufen wird rund um die Uhr – 24 Stunden am Tag im Wechsel. Begleitet werden sie vom Pack-dein-Studium-Truck. Nach dem Start in Chemnitz besuchen er Gymnasien in Frankfurt/Oder, Anklam, Lübeck, Münster, Düsseldorf, Mannheim, Freiburg und Friedrichshafen. Dort sollen Abiturienten und Lehrer den Hochschulstandort Sachsen kennenlernen. Am 22. September treffen die Läufer wieder in Chemnitz ein. Mit dabei eine Düsseldorferin – die 22-jährige Hanna Feldmann – die in Chemnitz studiert. Ihre Beweggründe hier zu studieren und an der Werbetour teilzunehmen, schildert sie im folgenden Interview:

Wie bist du zur Lauf-KulTour gekommen?

Hanna: Im Frühjahr dieses Jahres habe ich meinen Freund Dirk Lange, den Projektleiter der Chemnitzer Lauf-KulTour kennengelernt. Durch ihn bin ich auf die Lauf-KulTour aufmerksam geworden.

Warum nimmst du teil?

Hanna: Die Lauf-KulTour ist für mich eine sportliche Herausforderung, bei der es gilt, alles zu geben. Im ersten Jahr, 2007, ist leider keine Frau mitgelaufen.

2008 hat sich die erste Frau getraut und dieses Jahr wäre es großartig, wenn wir zeigen könnten, dass sie mindestens genauso viele Strapazen auf sich nehmen und damit das Projekt gemeinsam mit den männlichen Läufern zum Ziel führen können. Gemeinsam an die Grenzen des Möglichen gehen, wird hoffentlich ein einzigartiges Erlebnis.



Hanna Feldmann packt ihr Studium und auch täglich etliche Laufkilometer. Gemeinsam mit 12 Läufern und 14 Radfahrern wirbt sie für ein Studium in Sachsen. Zum Organisatorenteam gehört Carl-Philipp Kothe.

Foto: TU

Was bedeutet dir Sport und Bewegung?

Hanna: Schon als Kind war ich sehr sportlich, Bewegung gehört für mich einfach zu meinem Alltag. Allerdings bin ich erst mit der Lauf-KulTour zur Läuferin geworden.

Wie hast du dich auf die Lauf-KulTour vorbereitet?

Hanna: Ich habe so viel wie möglich trainiert. Vor Beginn der Lauf-KulTour gehen die Läufer regelmäßig laufen. Ob in der Gruppe oder auch mal alleine, jeder Läufer versucht möglichst viele Kilometer in der Woche zu schaf-

fen. Neben dem Laufen spielen auch Krafttraining und ausgewogene Ernährung eine wichtige Rolle.

Was sind deine Ziele bei der Tour?

Hanna: Ich möchte mit dem Team Deutschland umrunden und am 22. September wieder in Chemnitz ankommen. Es wäre toll, wenn ich mit meiner eigenen Leistung zu den Zielen der Lauf-KulTour beitragen könnte: Spenden und Aufmerksamkeit für die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke zu sammeln, das Projekt „Schulhof meets Campus“ sowie die sächsische „Pack-dein-Studium-Tour“ zu unterstützen. Für mich als Laufanfängerin wäre es fantastisch, andere Menschen vom Laufen zu begeistern. Zu zeigen, dass der Einstieg nicht schwer ist und so angehende Läufer zu motivieren und ihnen Mut zu machen. Außerdem fände ich es großartig, andere Menschen zum Helfen anzuregen und ihnen zu vermitteln, dass man auch mit kleinen Beiträgen und verrückten Ideen Großes leisten kann.

Freust du dich auf eine Etappe besonders?

Hanna: Ich freue mich besonders auf die Strecken etappe im Rheinland. Als gebürtige Düsseldorferin freue ich mich auf die Region in und um meine Heimatstadt. Meine Eltern und Geschwister werden am Streckenrand mit Fahrrädern warten und den jeweiligen Läufer einige Kilometer begleiten. Mich freut es sehr, dass ich bereits andere Menschen von dem tollen Projekt begeistern konnte.

Was studierst du? Seit wann?

Hanna: Ich studiere Psychologie an der TU Chemnitz seit Oktober 2006 und habe gerade meinen Bachelorabschluss in Chemnitz absolviert.

Wie gefällt dir dein Studium?

Hanna: Mein Studium gefällt mir sehr

gut. Ich bin nicht nur von den Inhalten des Studiums fasziniert, sondern ich bin auch von den Betreuungsmöglichkeiten der Lehrstühle begeistert.

Warum hast du das Studium in Chemnitz begonnen?

Hanna: Das Los der Zentralen Vergabestelle hat mich nach Chemnitz geführt. Allerdings muss ich sagen, dass sich meine anfängliche Skepsis, von Düsseldorf nach Chemnitz zu gehen, mit Ankunft in Chemnitz in Luft aufgelöst hat. Von Anfang an habe ich mich in Chemnitz sehr wohl gefühlt und ich will meine drei Studienjahre nicht missen.

Warum würdest du anderen Chemnitz und speziell die TU empfehlen?

Hanna: Die Betreuung an der TU Chemnitz ist hervorragend. Auch wenn man nur ein Student unter vielen ist, hat man das Gefühl, dass einem in Chemnitz vieles ermöglicht wird. Die Stadt bietet zwar nicht, wie München oder Hamburg, ein so großes Angebot an Freizeitmöglichkeiten, aber man findet ausreichend Möglichkeiten, um sich auszuprobieren und das Studentenleben zu genießen. Man kann, selbst in dem kurzen Zeitraum von drei Jahren, miterleben wie schnell sich eine Stadt wandeln kann. Wahrscheinlich besteht in kaum einer anderen Stadt die Möglichkeit, das Stadtgeschehen aktiv zu beeinflussen und sich so sehr einzubringen wie in Chemnitz.

Was gefällt dir an Chemnitz besonder?

Hanna: Die Stadt hat für mich einen ganz besonderen Charme. Dieser Charme steht und fällt mit den Einwohnern. Die Sachsen sind für mich sehr nette und freundliche Menschen, die das Bild der Stadt positiv geprägt haben. ●

Party für junge Frauen

Sächsische Mädchenkulturtage in Chemnitz

Die Mädchenkulturtage in Sachsen finden dieses Jahr in Chemnitz statt. 12- bis 21-jährige erleben vom 25. bis 27. September Workshops, Parties mit selbstgestalteten Programmen sowie Diskos und Konzerte. Bis zum 17. September kann man sich dafür anmelden. Veranstaltet wird das Ganze im Kraftwerk, Kaßbergstraße 36.

Wenn Besuch kommt

Neu: GGG bietet rollstuhlgerechte Gästewohnung an

Eine rollstuhlgerechte Gästewohnung in der Regensburger Straße 51 bietet die Grundstück- und Gebäudewirtschaftsgesellschaft (GGG) als neuen Service für ihre Mieter an. Das neue Angebot richtet sich an Mieter, deren Wohnung bei Besuch zu eng wird. Für diese Situation bietet das städtische Unternehmen seit Jahren Gästewohnungen in den Wohnquartieren an. Mit der Regensburger Straße 51 wurde die

Die Mädchenkulturtage werden von der Fachstelle für Mädchenarbeit und Genderkompetenz in Sachsen der Landesabreitungsgemeinschaft „Mädchen und junge Frauen in Sachsen“, der Gleichstellungsbeauftragten und dem Arbeitskreis Mädchen und junge Frauen in Chemnitz ausgerichtet. Für 18 Euro ist jungen Frauen die Teilnahme sicher. ●

Anzahl der Gästewohnungen auf fünfzehn erhöht und erstmals ein Angebot für behinderte Menschen geschaffen. Die 1-Raum-Wohnung mit 50 Quadratmeter? Fläche befindet sich im Dachgeschoss und ist mittels rollstuhlgerechtem Hauseingang und per Aufzug erreichbar. Sie verfügt über eine rollstuhlgerechte Dusche und ist bis hin zum Balkon für bis zu drei Personen barrierefrei bewohnbar. ●

Radio-Moderatoren trommeln Geld zusammen

Geld für Kinder- und Familienfonds in Chemnitz

Trommeln für einen guten Zweck: Ein Percussion-Gefecht lieferten sich am vergangenen Mittwoch auf dem Chemnitzer Markt die Radio-Moderatoren von Radio PSR und R.SA, Steffen Lukas und Thomas Böttcher. Das Trommeln um Geld fand für einen guten Zweck statt. Die so erspielten 505 Euro kommen zum Teil dem Chemnitzer Kinder- und Familienfonds sowie Straßenmusikanten zugute. Durch gezielte Förderung will der von enviaM, der Solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH und der Kinderbeauftragten der Stadtverwaltung initiierte Fonds unter anderem die Bildungschancen von sozial benachteiligten Kindern verbessern. Mit einem Startkapital von 12.250 Euro ausgestattet, werben die Initiatoren um weitere Unterstützer der Aktion, die vor allem auch die Bildungschancen von Betroffenen verbessern will. Zweck des Fonds ist unter anderem die Förderung von Jugendhilfe, insbe-



sondere auch im außerschulischen Bereich, die arbeitsweltbezogene Jugendarbeit sowie die Förderung von Erziehung und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe ebenso wie die Förderung des Schutzes von Ehe und Familie sowie von Chancengleichheit. Erfreut reagierte die Chemnitzer Kinderbeauftragte Karin Genkel auf das unerwartete Geld. Mehr als über diese Finanzspritze freut sie sich aber über die Aufmerksamkeit, die das gemeinnützige Anliegen durch diese Aktion der Rundfunkstationen erfuhr. ●

Begeistert waren Passanten am Mittwoch auf dem Chemnitzer Markt über die unerwartete Musikeinlage. Thomas Böttcher von R.SA (Foto) trommelte 335,85 Euro zusammen. Der Rest von 505 erspielten Euros hat PSR-Moderator Steffen Lukas zusammengetrommelt. Foto: Sax

100 Jahr Kunstsammlungen – 100 Jahre Oper: Das Festprogramm im Überblick

Programm der Kunstsammlungen
19. September
11.00 Uhr
Historische Fotografien zur Geschichte des Museums
Ausstellungseröffnung mit Ingrid Mössinger

Kinderaktion
Gemeinsam kreativ im Kunstpädagogischen Kabinett
11.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr
11.00 - 23.00 Uhr
Katalogverkauf zum Jubiläumspreis vor dem Museum

Kurzführungen im Museum
11.30 Uhr Karl Schmidt-Rottluff
Gritta Gramm
12.00 Uhr Henri Le Sidaner
Diana Kopka
12.30 Uhr Bjørn Nørgaard
Beate Düber
13.00 Uhr Henri Le Sidaner
Diana Kopka
13.30 Uhr Historische Fotografien
Gritta Gramm
15.00 Uhr Historische Fotografien
Gritta Gramm
15.30 Uhr Karl Schmidt-Rottluff
Gritta Gramm
16.30 Uhr Lovis Corinth
Anja Richter
14.00 - 17.00 Uhr
Breidenich und Partner

Art Performance Laboratories
Monumentalgemälde (3,60 x 7,20 m). Außenansicht der Kunstsammlungen Chemnitz als Pixel-Painting, bestehend aus 360 Einzelteilen, je 24 x 30 cm, Acryl auf Leinwand auf Keilrahmen. Das Gemälde wird vor Publikum in etwa drei Stunden gemalt. Die Einzelteile der Gesamtansicht wirken wie abstrakte Gemälde und können für je 10 Euro ab 17 Uhr erworben werden.

Dr. Christof Breidenich studierte visuelle Kommunikation an der Fachhochschule Aachen und Kommunikationsdesign an der Universität Wuppertal. 1997 gründete er das Atelier „Breidenich und Partner – Unternehmenskommunikation im Kunst-Kontext“. 1999 promovierte er zum Thema „Schnittstellen analoger und digitaler Medien“ bei Bazon Brock an der Universität Wuppertal. Seit 2008 ist er Professor für Mediendesign an der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation, Campus Köln.

16.00 Uhr Maurice Ravel (1875 - 1937)
Introduction et Allegro (1906) für Harfe, Flöte, Klarinette und Streichquartett / Mitglieder der Robert-Schumann-Philharmonie
19.00 Uhr Andreas Schmid

Farbfeld Chemnitz 2009,
Lichtinstallation
Steuerbare Lichtkunst, bestehend aus 38 einzeln ansteuerbaren LED-Bündeln und vom Künstler komponierten Verläufen zum 100-jährigen Bestehen der Kunstsammlungen Chemnitz. Diese Lichtkunst erweist ihre Reverenz an die große Tradition der expressiven Farbmalerie in Chemnitz. Im Verlauf der Zeit wird die Fassade immer wieder in unterschiedliches Licht getaucht, stellen sich immer wieder neue Farbflächen und Farblinien zueinander und weisen so auf die Vielfalt der Sammlung hin.

Andreas Schmid wurde 1955 in Stuttgart geboren. Er studierte von 1974-1981 Kunsterziehung und Freie Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, sowie Geschichte an der Technischen Universität Stuttgart. Seit 1986 lebt er in Berlin und arbeitet als freischaffender Künstler auf nationaler wie internationaler Ebene mit vorwiegend raumbezogenen Installationen, Lichtkunstwerken und graphischen Arbeiten. Zudem ist er durch sein Studium und zahlreiche Aufenthalte in China ein ausgewiesener Experte für zeitgenössische chinesische Kunst.

Andreas Schmid agiert seit 2002 auch mit künstlichem, bei dem er regelmäßig mit Michael Sørensen, Potsdam, als Lichtentwickler im technischen Bereich zusammenarbeitet.

21.00 Uhr Aktzeichnen mit Prof. Dr. Breidenich



Die Lichtinstallation am Museum macht auf das 100. Jubiläum des Hauses aufmerksam. Die Kunstsammlungen bieten ein vielfältiges Programm auch für Kinder.



Fotos: Archiv/Sax

ler wie internationaler Ebene mit vorwiegend raumbezogenen Installationen, Lichtkunstwerken und graphischen Arbeiten. Zudem ist er durch sein Studium und zahlreiche Aufenthalte in China ein ausgewiesener Experte für zeitgenössische chinesische Kunst.

Andreas Schmid agiert seit 2002 auch mit künstlichem, bei dem er regelmäßig mit Michael Sørensen, Potsdam, als Lichtentwickler im technischen Bereich zusammenarbeitet.

21.00 Uhr Aktzeichnen mit Prof. Dr. Breidenich

Programm der Städtischen Theater
100 Jahre Oper Chemnitz
19. September
Großes Theaterfest, tagsüber Opernhaus, Eingangsfoyer
10.00 Uhr
11.00 – 17.00 Uhr

1. Rangfoyer
11.00 Uhr

ab 13.00 Uhr

13.00 Uhr

Spiegelfoyer
Das Schauspielensemble zu Gast
12.30 Uhr +
14.00 Uhr

Einlass
Führungen durch das Opernhaus

1. Seitenfoyer, rechts
ab 12.30 Uhr

2. Seitenfoyers,
Das Figurentheater lädt ein
14.00 Uhr +
16.00 Uhr

Ballettsaal
12.30 Uhr

14.45 Uhr
15.45 Uhr

Orchesterprobenraum
12.30 Uhr
15.30 Uhr

Maskenwerkstatt
ab 14.00 -
17.00 Uhr

Theaterplatz – Open-Air-Bühne
13.00 Uhr

13.30 Uhr

14.00 Uhr
14.30 Uhr

15.10 Uhr

16.00 Uhr
17.00 Uhr

St. Petri-Kirche
Der Opernchor, Kinderchor und Extrachor der Theater Chemnitz
14.00 Uhr

16.00 Uhr

17.00 Uhr

Auf dem Platz
ab 11.00 Uhr

Kinderchormusik
mit den
Maskenbildnern
Glanzstücke für
Blechbläser
Das Theater-Quiz
Ausschnitte aus Oper
& Schauspiel –
Freikartenverlosung
Songs aus „Männer“
„Lion“ Trommelfeuer
für zehn Tänzer
Windriders
Generalprobe des
Helmnot-Theaters
Kostümversteigerung
Heitere Miniaturen für
Kammerorchester
Sächsische Kammerphilharmonie

ab 14.00 Uhr
ab 17.45 Uhr

Kutschfahrten
Klezmermusik
Yankele-Kapelle

100 Jahre Oper Chemnitz
Open-Air-Festkonzert
20.00 Uhr
Galakonzert mit Solisten der Oper und der Robert-Schumann-Philharmonie
Werke von Wagner,
Rossini, Puccini, Dvorak, Verdi, Lortzing,
Künneke, Lloyd Webber und Ravel
Moderation: Bettina Volksdorf
22.00 Uhr
Windriders
Performance des Helmnot-Theaters
22.10 Uhr
Big Band der Robert-Schumann-Philharmonie mit Stargast
Bill Ramsey
23.00
Performance des Helmnot-Theaters
23.15
Big Band der Robert-Schumann-Philharmonie mit Stargast
Bill Ramsey



Um „Pinocchio“ dreht sich zum Fest ein Tanzkurs sowie ein Streichelzoo, der tierische Unterhaltung mit Schnecke, Käfer, Eule und Co. verspricht. Foto: Wuschanski

22.30 Uhr **Beyond the Horizon**
Wolfram Ette präsentiert Bob Dylan:
fünf Songs
13.30 Uhr
14.00 Uhr

20. September
15.00 Uhr **Festakt**
Oper Chemnitz und Kunstsammlungen Chemnitz begehen einen gemeinsamen Festakt in der Oper
17.00 Uhr **Empfang**
Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig lädt in die Kunstsammlungen Chemnitz ein (geschlossene Veranstaltung)

Chemnitz – Eröffnung
der Ausstellung des Stadtarchivs
„Evita“-Preview
„Pinocchio“
Affentheater“ Tanzkurs
Kaffeehausmusik mit
Hartmut Schill
„Pinocchio“
Streichelzoo“
Tierische Unterhaltung mit Schnecke,
Käfer, Eule und Co.
Wiener Klassik
Robert-Schumann-Quartett
Goldbergs Variationen
Klavierimprovisationen

Kinderschminken mit den Maskenbildnern
Glanzstücke für Blechbläser
Das Theater-Quiz
Ausschnitte aus Oper & Schauspiel – Freikartenverlosung
Songs aus „Männer“
„Lion“ Trommelfeuer für zehn Tänzer
Windriders
Generalprobe des Helmnot-Theaters
Kostümversteigerung
Heitere Miniaturen für Kammerorchester
Sächsische Kammerphilharmonie

St. Petri-Kirche
Der Opernchor, Kinderchor und Extrachor der Theater Chemnitz
14.00 Uhr

16.00 Uhr

17.00 Uhr

Auf dem Platz
ab 11.00 Uhr

Kreativwerkstatt
Puppen und Stabmasken zum Selberbauen
Info-/Verkaufsstand des Theaterservice und Fördervereins

Verkehrseinschränkungen
Zum Open-Air-Konzert auf dem Theaterplatz am 19. September, 20 bis 24 Uhr, ist die Straße der Nationen zwischen Brücken- und Richard-Tauber-Straße für den Individualverkehr voll gesperrt. Der Linienverkehr der CVAG und der Citybahn werden auf dem Mittelstück der Straße der Nationen gewährleistet. Ab 18 Uhr ist das Haltverbot auf den Parkplätzen der Straße der Nationen, zwischen Brückenstraße und Carolastraße, wirksam. Die Tiefgarage Theaterplatz sowie umliegende Parkhäuser und Parkplätze sind uneingeschränkt erreichbar. Umleitungsempfehlungen sind zu beachten.

20. September
Open-Air-Bühne auf dem Theaterplatz
11.00 Uhr
Hexe Hillary geht in die Oper
Kinderstück mit Musik von Peter Lund

Opernhaus
15.00 Uhr
Festakt in der Oper
Festveranstaltung der Oper und der Kunstsammlungen Chemnitz (auf Einladung)

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 09/12 „Versorgungszentrum Helbersdorf“

Öffentliche Bekanntmachung

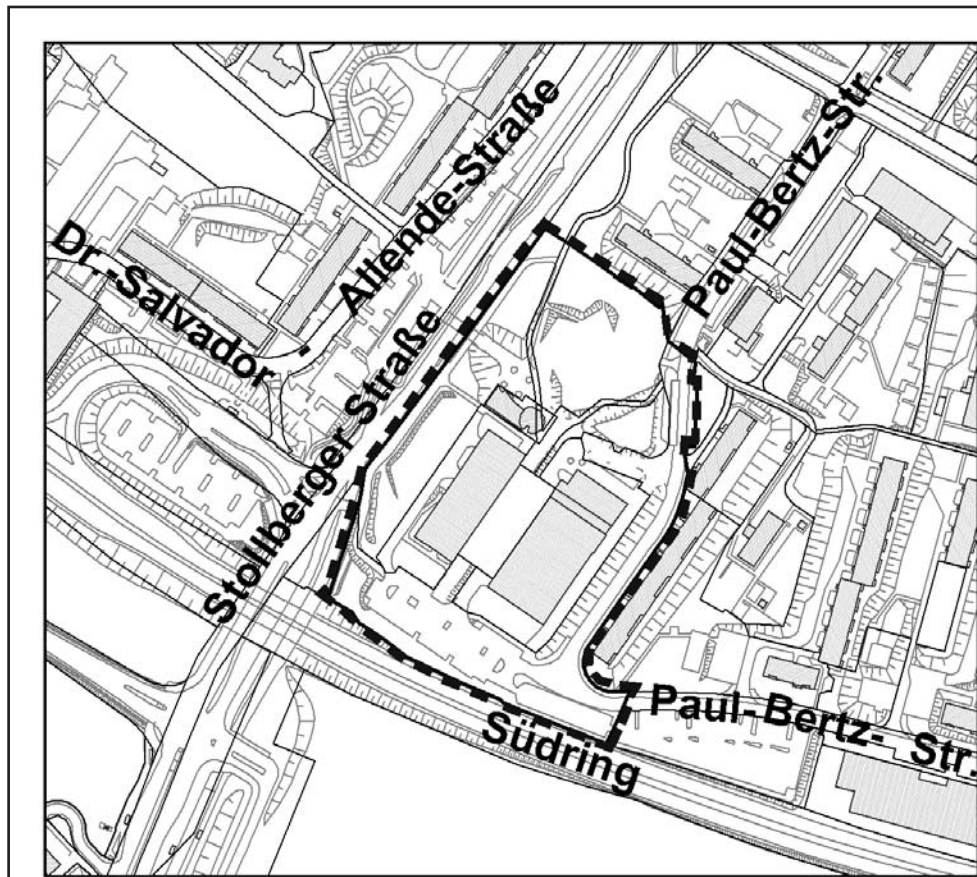
Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Unterausschuss in seiner Sitzung am 25.08.2009 Folgendes beschlossen hat:

1. Für das Gebiet „Versorgungszentrum Helbersdorf“ soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der räumliche Geltungsbereich des Plangebietes wird durch die nebenstehende Planzeichnung bestimmt.

Folgende Planungsziele werden angestrebt:

- Städtebauliche Ordnung der Entwicklung des Versorgungszentrums durch Regelung von Art und Maß der baulichen Nutzung sowie der Stellung der Baukörper und Gliederung der Freiflächen,
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Genehmigungsfähigkeit von großflächigen Einzelhandelseinrichtungen
- Regelung der räumlichen Gliederung des Gebietes und der internen und externen Erschließung
- Festlegung der Einordnung von Gebäuden in die Topografie

2. Der Bebauungsplan soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Er-



Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 09/12 "Versorgungszentrum Helbersdorf"

Gemarkung: Helbersdorf



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

klärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Chemnitz, den 07.09.2009
gez. i.V. **Pilz**

Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Teileinziehung des Verbindungsweges an der „Carl-Bobach-Str.“, Flurstück T.v. 57/54, Gemarkung Helbersdorf

(Az: 66.14.04/322/08)

Die Stadt Chemnitz verfügt, eine Teilfläche des auf dem Flurstück 57/54 gelegenen Verbindungsweges der Gemarkung Helbersdorf gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächs-StrG) einzuziehen. Der einzuziehende Wegeteil beginnt an der Flurstücksgrenze der Johannes-Trüper-Schule (Flurstück 57/110) sowie Flurstück 57/55 mit einer Länge von ca. 157 m und endet an der Flurstücksgrenze 57/50. Die einzuziehende Fläche umfasst ca. 346 m².

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des Sächs-StrG Gemeindegebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz, oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürger Servicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 17.08.2009

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Gewerbliche Sammlung von Abfällen

Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR), das Umweltamt und das Ordnungsamt informieren

In der letzten Zeit häufen sich Fälle, in denen von verschiedenen Personen Aufrufe zu gewerblichen Sammlungen von Abfällen in der Stadt Chemnitz erfolgen. Das wird meist über Hausaushänge oder direkt durch Verteilung von Handzetteln in den Briefkästen praktiziert. Die Seriosität solcher Sammlungen lässt sich oftmals daran erkennen, ob eine Firmenanschrift und eine Telefonnummer angegeben sind.

Für die Entsorgung von überlassungspflichtigen Abfällen aus pri-

vaten Haushalten nach den Maßgaben der Abfallsatzung der Stadt Chemnitz ist alleinig der ASR zuständig. Hier können Sie sicher sein, dass mit den Abfällen verantwortungsbewusst umgegangen wird und die gesetzlichen Vorgaben zur Verwertung und Beseitigung konsequent eingehalten werden. Die meisten Sammlungen von anderen Anbietern dienen kommerziellen Zwecken. Das führt dazu, dass die zur Abholung bereitgestellten Gegenstände aussortiert werden und nicht verwertbare oder wenig Gewinn versprechende Stücke liegen bleiben. Die Aufwendungen für die Entsorgung der nicht abgeholten Gegenstände tragen letztlich Sie –

denn es entstehen dadurch Kosten. Nicht selten kommt es zusätzlich zu unkontrollierbaren Ablagerungen von anderen Abfällen, die Ihr Wohnumfeld beeinträchtigen und eine Gefährdung für Andere mit sich bringen können.

Vor allem bei den von Sammlern begehrten elektronischen und elektrischen Geräten sollten Sie Folgendes beachten. Seit März 2006 ist das ElektroG wirksam. Danach sind die Verbraucher verpflichtet, diese Geräte einer vom Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Nach den Forderungen dieses Gesetzes wurden hierzu entsprechende Sammelstellen in der Stadt eingerichtet, an denen die Altgeräte aus Privat-

haushalten kostenfrei abgegeben werden können. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Elektro- und Elektronikgeräte unzerstört den Verwerter erreichen. Helfen Sie also bitte mit, den Kreislauf zu schließen und bringen Sie Ihre Altgeräte zu einer der Sammelstellen auf den 5 Wertstoffhöfen des ASR:

- **Blankenburgstraße 62**
- **Weißer Weg**
- **Jägerschloßchenstraße 15a**
- **Straße Usti nad Labem 30**
- **Kalkstraße 47**

Hier können Sie zu den Öffnungszeiten **Montag bis Freitag: 08:00 bis 18:00 Uhr und Samstag: 07:00 bis 15:00 Uhr** die Altgeräte kostenfrei und ohne Voranmeldung in haushaltsüblichen Mengen abge-

ben.

Als Abfallerzeuger tragen auch Sie die Verantwortung für eine umweltgerechte Entsorgung Ihrer Abfälle. Ihnen stehen in der Stadt Chemnitz umfassende Möglichkeiten zur Abgabe von elektrischen und elektronischen Altgeräten sowie von Sperrabfall zur Verfügung. Handeln Sie deshalb bitte verantwortungsbewusst und beteiligen Sie sich nicht an unseriösen Sammlungen!!

Für Fragen und Hinweise oder nähere Informationen stehen Ihnen die städtischen Abfallberater unter 0371 4095-102 sowie die Mitarbeiter des Umweltamtes unter 0371 488-3650 gern zur Verfügung.

Ausschreibung der Leistung Gemeinwesenkoordination im Stadtteil Sonnenberg gemäß Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung sozialer Dienste (Fachförderrichtlinie Soziale Dienste) sowie der VwV Stadtentwicklung 2007 - 2013

In der Stadt Chemnitz soll ab dem 1. Januar 2010 die Aufgabe der Gemeinwesenkoordination für das Gebiet EFRE-Stadtentwicklung 2009 bis 2013 „Sonnenberg“ vergeben werden

Aufgaben der Gemeinwesenkoordination im Stadtteil

- Schaffung bzw. Erhalt einer Netzwerkstruktur der lokalen sozialen, konfessionellen und gewerblichen Akteure im Stadtteil in Zusammenarbeit mit Stadtteilmanager
- Feststellung sozialer Brennpunkte im Stadtteil, Klärung von Problemlagen mit kommunalen, gewerblichen und sozialen Partnern, bei Bedarf Schlichtung von Konflikten
- Information der Bewohner des

Stadtteils zu sozialen und soziokulturellen Angeboten

- Förderung der Selbstorganisation, der Selbsthilfekräfte, der Alltagsolidarität und Stärkung der sozialen Netze im Stadtgebiet
- Stärkung des Sozialraumes durch Einsatz aktivierender Elemente der Stadtteilarbeit, z. B. Befragungen, Gesprächskreise, Gruppenarbeit (entsprechend des Bedarfs)

Anforderungen an den Bewerber (freier Träger, Verein)

- Erfahrungen und Referenzen im Bereich der Gemeinwesenarbeit und spezieller Förderprogramme auf kommunaler-, Landes- und EU-Ebene
- Erfahrungen und Kenntnisse im

Bereich der sozialen Arbeit und dem Projektmanagement

- Erfahrungen in der Netzwerkarbeit sowie Kenntnisse und Wissen über die Angebote der freien Träger, Einrichtungen und Initiativen, die im Stadtgebiet ansässig sind

Qualifikationsnachweise der Person des/der Gemeinwesenkoordinators/in:

- laufendes oder abgeschlossenes Studium (HS bzw. FHS) in den Fachrichtungen Soziologie oder Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Gemeinwesenarbeit oder ein vergleichbares Studium
- Nachweis über Erfahrungen/Referenzen u. a. in einem gemeinwesenorientierten Tätigkeitsbereich (z. B. Stadtteilarbeit, Stadtteilsozialarbeit etc.)

Auswahlkriterien zur Übergabe des Leistungsangebotes

- Erfüllung der Fördervoraussetzungen gemäß Fachförderrichtlinie Soziale Dienste und der VwV Stadtentwicklung 2007 - 2013
- Erfahrungen und Referenzen im Bereich der Gemeinwesenarbeit
- Erfahrungen und Referenzen bei der Arbeit mit den Strukturfonds EFRE und ESF oder anderen Förderprogrammen auf EU- und /oder Bundesebene
- Kooperationsbereitschaft und Anstreben einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Träger als auch der vernetzten Arbeit mit allen anderen beteiligten Partnern im Gemeinwesen
- Vorlage eines Konzeptes zur Umsetzung der Aufgabenstellung

- Vorlage eines Kosten- und Finanzierungsplanes

Die Vergütung des Gemeinwesenkoordinators aus EFRE erfolgt bis max. 0,75 AE in Anlehnung an die Tarife des öffentlichen Dienstes (Einstufung als Sozialarbeiter/in). Die Aufnahme der Tätigkeit erfolgt nach Entscheidung der Stadt Chemnitz und Vertrag mit dem Sozialamt der Stadt Chemnitz voraussichtlich am 01.01.2010. Der Vertrag wird auf 3 Jahre zeitlich befristet. Die Angebote sind bis zum 16.10.2009 an das Sozialamt, Annaberger Str. 93, 09106 Chemnitz zu richten. Bei Rückfragen Tel.-Nr. 488 5503, e-mail: migranten.wohnungslose@stadt-chemnitz.de

Öffentliche Ausschreibung

Verg. 65/09/591

I) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Herr Müller / Frau Nöske, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Germany, Tel.: 0371/488 6537; 0371/488 7639, Fax: 0371/488 6591, Email:

hochbauamt@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeiten: Art: Regional- oder Lokalbehörde, Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung. Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

II) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Schulzentrum Sport, Neubau einer Dreifeld-Sporthalle und eines Verbinders (Küche, Mensa)

II.1.2) Art des Auftrags: Bauleistung, Hauptausführungsort: 09125 Chemnitz, Südring 499/501

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Los 30: Außenanlagen

Außenanlagen: Sporthalle:

- 2.000 m² Zufahrt zu Parkplätzen und Sporthalle BKL. III bis IV
- 800 m² Pflasterfläche Ökopflaster
- 60 m² Rasengitterplatten
- 380 m² Betonpflaster
- 70 m² Mosaikpflaster
- 21 Stück Baumpflanzungen
- 21 Stück diverse andere Pflanzungen
- 2.450 m² Herstellung / Ansaat Rasenflächen
- 46 m Herstellung Stützwand/Gabione

Sonstiges:

- 32 Stück Fahrradständer
- 16 Stück Fahrradstellbügel

- Beleuchtungsanlage mit Außenleuchten und 450 m Kabelgraben(ohne Leuchten)

Verbinders:

- 280 m² Zufahrt zu Parkplätzen und Sporthalle BKL. III bis IV
- 60 m² Pflasterfläche Ökopflaster
- 10 m² Rasengitterplatten
- 710 m² Betonpflaster
- 60 m² Mosaikpflaster
- 10 Stück Baumpflanzungen
- 10 Stück diverse andere Pflanzungen
- 850 m² Herstellung / Ansaat Rasenflächen
- 169 Stück Bodendecker
- 3 Stück Stauden
- Herstellung Treppenanlage Sitzbänke 40 m/ mit 6 Stufen und Holzlattenroste einschl. Stützwände
- 26 m Herstellung Stützwand/Gabione

Sonstiges:

- Beleuchtungsanlage mit Außenleuchten und 225 m Kabelgraben (ohne Leuchten)

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45212000; 45240000; 74251000; 77315000;

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein. Angebote sind möglich nur für ein Los

II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: ja

II.3) Beginn der Auftragsausführung: 01.KW 2010, Ende der Auftragsausführung: 17.KW 2010

III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Sicherheit für Vertragserfüllung: 5% Sicherheit für Mängelansprüche: 3% der Auftragssumme einschl. erteilter Nachträge

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Verdingungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemein-

schaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: Eintragung IHK oder HWK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft oder gleichwertiges bei ausländischen Bietern.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Unterlagen nach VOB/A § 8 Nr. 3 (1) a,b,c

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Unterlagen nach VOB/A § 8 Nr. 3 (1) d

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: nein

IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien, Kriterium 1: Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 65/09/591

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation Bekanntmachungsnummer im ABL: 2009/S126-183419 vom: 04/07/2009

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 01.10.2009. Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja, Preis: Los 30: 25,00 Euro. Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/09/591 und Los-Nr. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Öffnungszeiten Submissionsstelle: Montag - Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag: 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 15.10.2009, 11.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 09.12.2009

IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 15.10.2009, 11.00 Uhr, Ort: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Zi. 016; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: ja: Bieter und ihre Bevollmächtigten

VI) Zusätzliche Informationen

VI.1) Dauerauftrag: nein

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Lan-

desdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel.: 0341/977-0, Fax: 0341/977-1199

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/5320, Fax: 0371/5321303

VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 09.09.2009

A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

A.1) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Herr Müller, Frau Nöske, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488 6537; 488 7639, Fax: 0371/488 6591, Email:

hochbauamt@stadt-chemnitz.de

A.11) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zi. 018, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 0371/488 2396, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

A.111) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Submissionsstelle, Zi. 018, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 0371/488 2396, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

B) Anhang B: Angaben zu den Losen: LOS Nr.: 30 - Außenanlagen

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5

2) CPV: 45212000; 45240000; 74251000; 77315000;

5) Weitere Angaben: zu II.1.9.) Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen